

**CfP Germanistik in der Semiosphäre:  
Wechselwirkungen zwischen Germanistik und Nachbarsdisziplinen**

**Nachwuchswissenschaftlicher Workshop**  
Tartu (Estland) 24.-25. September 2020

**Kurzvorstellung:**

Am 24.-25. September 2020 findet an der Universität Tartu, Estland, ein Postgraduiertenworkshop zu folgendem Thema statt: *Wechselwirkungen zwischen Germanistik und Nachbarsdisziplinen*. Der Workshop zieht Bilanz im Rahmen einer vom DAAD-geförderten Doktoranden\*innenschule und möchte Herausforderungen und Chancen interdisziplinären Arbeitens in der Germanistik anhand konkreter Projekte erkunden. Eingeladen sind (Post-)Doktoranden\*innen aus allen Philologien und Geisteswissenschaften, die in ihren Projekten interdisziplinäre Wechselwirkungen mit der Germanistik erfahren.

**Interdisziplinarität in der Germanistik:**

Interdisziplinarität ist nicht nur ein äußerst potentes Schlagwort in der akademischen Ressourcenverteilung, sondern es handelt sich um die Wirklichkeit und Notwendigkeit vieler wissenschaftlicher Unternehmungen der Gegenwart. So kann und muss auch die (Auslands-)Germanistik von Nachbardisziplinen wie anderen Philologien, Deutsch als Fremdsprache, Komparatistik, Geschichte u.v.m. profitieren. Ein erweiterter Blick auf das eigene Fach bietet sowohl umfassendere methodische Perspektiven und methodologische Grundlagen als auch neue Forschungsinhalte, die mittels philologischer Forschungsverfahren untersucht werden können. Interdisziplinarität kann aber nicht nur als chancenreiche Erweiterung, sondern auch als vielschichtige Herausforderung erlebt und konzeptualisiert werden: Neben Synergieeffekten sind unvereinbare Prämissen und eine Methodenkonkurrenz denkbar. Zwischen zwei Disziplinen zu forschen, kann bedeuten, relevante Impulse aus beiden Bereichen zu beziehen, aber auch, keinem Fach wirklich gerecht zu werden. Interdisziplinäre Breite kann auf Kosten wissenschaftlicher Tiefe umgesetzt werden. Im Rahmen des Workshops sollen deshalb einerseits bereits absehbare produktive Effekten anhand konkreter Projekte diskutiert, aber andererseits auch herausgearbeitet werden, ob Verluste in der Qualität der Dissertationen erwartet werden und ob es entsprechend Grenzen der Interdisziplinarität gibt.

**Die Doktoranden\*innen-Schule:**

Der geplante Workshop reagiert auf eine ganz konkrete interdisziplinäre Konstellation, die das Arbeiten der vom DAAD geförderten Doktoranden\*innen-Schule ‚Dynamiken transkultureller Semiose‘ geprägt hat und die seit 2018 in Tartu und Göttingen unterhalten wird. Der Workshop versteht sich als Abschlusstagung der Doktoranden\*innenschule, die interdisziplinäre Erfahrungen bündeln und für weitere Arbeitsschritte reflektieren soll. Ende 2020 geht die erste Förderphase des Projekts zu Ende, wodurch sich eine gute Möglichkeit bietet, eine erste Bilanz zu ziehen und sich in Form eines Workshops miteinander auszutauschen.

Im Fokus der Doktorandenschule, deren Forschungsrahmen durch den Begriff der Semiosphäre von Jurij Lotman angeregt wurde, stehen unterschiedliche Bereiche des sprachlichen und kulturellen Transfers. Neben Projekten im Bereich der Neueren Deutschen Literatur / Literaturwissenschaft werden auch Forschungsthemen untersucht, die dieses Teilfach mit didaktischen, komparatistischen, linguistischen und historischen Themen verknüpfen. Die Dissertationsprojekte aus den genannten und weiteren Fächern bleiben selten im Rahmen einer einzigen Disziplin. Sie werden von Nachbarfächern angeregt, nehmen dort ihren Ursprung, werden von Prämissen anderer Disziplinen gerahmt, oder konstituieren sich in einem impliziten oder expliziten Oppositionsverhältnis zu solchen.

### **Der Workshop:**

Der Workshop ist an alle Nachwuchswissenschaftler\*innen gerichtet, die ein germanistisches Thema im interdisziplinären Rahmen, d.h. in Verbindung mit DaF-Didaktik, Literaturwissenschaft, Komparatistik, Geschichte, Semiotik, anderen Philologien usw. erforschen. Die Veranstaltung ist germanistisch ausgerichtet, aber Beiträge können auch auf Englisch eingereicht werden. Es geht darum, Kenntnisse und Zugänge aus dem Bereich der interdisziplinären Germanistik auszutauschen.

### **Die Formate:**

Neben Impulsvorträgen von ausgewiesenen Wissenschaftlern\*innen aus Tartu und Göttingen haben Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit, ihre Promotionsvorhaben vorzustellen und sich miteinander auszutauschen. Um von der Zusammenarbeit maximal zu profitieren, neue Anregungen in der Diskussion aufzugreifen und die eigene Qualifikation als Rezensent zu steigern, wird jedem Kurzvortrag eine Respondenz mit nachfolgender Diskussion zugeordnet.

### **Bewerbung und Anmeldung:**

Bitte reichen Sie Abstracts zur Fragen der interdisziplinären Forschung in Ihrem Projekt bis zum 15.02.2020 bei den Organisatorinnen Anna Bers, Marika Peekmann und Terje Loogus ein. Das Abstract sollte eine Länge von 300 Wörtern nicht überschreiten und sowohl Herausforderungen als auch Vorteile der konkreten Arbeit zwischen Germanistik und anderen Disziplinen umreißen. Für den Workshop bitten wir bei positivem Bescheid um ein Impulspapier (ca. 10-20 Seiten), das allen Teilnehmer\*innen zur Diskussion vorliegt, durch einen kurzen Vortrag (15 min) vorgestellt und durch eine substantielle Respondenz ergänzt wird.

Die Tagung findet am germanistischen Institut der Universität Tartu statt. Mittel für Reisekosten und Unterkunft stehen in begrenztem Rahmen und vorbehaltlich weiterer Bewilligungen zur Verfügung. Gerne unterstützen wir Sie jedoch bei der Beantragung von Fördergeldern.

### **Doktoranden\*innenschule ‚Dynamiken transkultureller Semiose‘**

Kooperation im Rahmen des ‚Vladimir-Admoni-Programms‘ des DAAD

<https://www.uni-goettingen.de/de/580566.html>

### **Koordination Tartu:**

Marika Peekmann / [mpeekmann@gmail.com](mailto:mpeekmann@gmail.com) und Terje Loogus / [terje.loogus@ut.ee](mailto:terje.loogus@ut.ee) / University of Tartu / Department of German Studies / Lossi 3 / 51003 Tartu / Estonia

### **Koordination Göttingen:**

Anna Bers / [Anna.bers@phil.uni-goettingen.de](mailto:Anna.bers@phil.uni-goettingen.de) / Georg-August-Universität Göttingen / Seminar für Deutsche Philologie / Käte-Hamburger-Weg 3 / 37073 Göttingen / Deutschland